

cher difficultet dorthin Zu Züchen [- Frankreich hatte die eidg. Orte ebenfalls gebeten, Truppenkontingente ins Veltlin zu entsenden -]<sup>6</sup> J.<sup>r</sup> Heinrich von **Schauenstein** Jst an Statt des abgestorbnen [Hptm. Hans] Von Munts [=Dumont, beide aus Bünden] haub[t]man [in Frankreich] worden. Jn hofnung einer gutten Zu bremgarten Zusammenkunfft, thue J[c]h den H. brud[er] Sambt den sinigen Gott und **Mariae** wolbefelen und verblib ...".

- 1) s. EA V 2, 947 (Nr. 745)
- 2) Stadt und Amt Zug waren dabei durch Wolfgang **Wickart** und Niklaus II. **Iten** vertreten. Beat II. Zurlauben weilte trotzdem an der Jahrrechnung, um den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - seinen Sohn Beat Jakob I. Zurlauben als neuen Landschreiber zu präsentierten ihm, diese Stelle bestätigten diesen als neuen Amtsinhaber und bewilligten ihm, diese Stelle vorderhand - effektiv bis 1637 - durch Johann Balthasar **Honegger** versehen zu lassen, s. SSRQ Aargau II/8, 382 (Nr. 147) spez. 387 Zeile 18-27.
- 3) s. EA V 2, 952 a
- 4) s. ebenda 948 b
- 5) Das voranstehende Wort ist zerstört.
- 6) s. ebenda 942 a

---

Original, mit Siegel - AH 150, 335

150/205

1642 Januar 16., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN DEN ALT SECKELMEISTER VON ÄGERI [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], HPTM. CHRISTIAN ITEN, ÄGERI

---

"Nechtigs Abents seind Wir Von Solothurn wider anheimbsch worden, Und habend Von H. Ambassadors [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] gueten bscheidt wans bj Unsern Erklerung bliben möge [- es ging um ein Aufbruchsbegehren von 6000 Mann; als Bedingung, diesem Begehren stattzugeben, forderten die eidg. Orte von Frankreich, die Neutralität der Freigrafschaft Burgund wieder zu beobachten; schliesslich ging es auch um ausstehende Pensionen und Forderungen -]<sup>1</sup>, so well Er Uns halten wie andere ortt dass haben Wir heüt Vor gesessnem Rhat relatiert, Und ist hierüber uff nechst künfftig Sontag [19. Januar] ein Landtsqmeindt wider angstellt, Wass nun daruss erfolget, gibt die Zeit.

Der Herr Schwager welle gebeten sein, diss herren Landtamman [d.h. dem Ammann von Stadt und Amt Zug, **Beat II.**] Zur Lauben nebent vermeldung meines dienstes auch anzuebringen. Hiemit Gott woll befelendt. ...".

- 1) s. EA V 2, 1225 a bis 1226 1. Diese Probleme wurden an der Tagsatzung der XIII Orte vom 9. bis 12. Dezember 1641 in Solothurn erörtert, s. ebenda 1224 (Nr. 963). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben. Einer der Tagsatzungsgesandten von Schwyz war der Absender.

Original, Siegel abgefallen - AH 150, 336

## 150/206

1646 [richtig: 1648] Juli 11.; "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG],  
JAKOB ANDERMATT, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-  
UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"ich solti den heren hiesiger verrichtung [- Andermatt weilte damals an der Jahrrechnung vom 5. bis 22. Juli 1648 in Baden -]<sup>1</sup> brichten so ist bis dahin wenig verricht, allein hed [der franz.] her ambasidor [Jean De la Barde] sin fürtrag dan gantz früntlich und maneth Ein lobliche Eidgnischafft[!] Zum friden [- Uttwiler- und Lustdorferhandel! -]<sup>2</sup>, und düthet an die bünthnus[erneuerung mit Frankreich]<sup>3</sup> Zuomachen und gedun[k]hi Jn beser for dem friden [- Anspielung auf die Westfälischen Friedensschlüsse vom 21. Oktober 1648 -] weder dar nach dan wan Es soltj gfrideth werden möchtend unguoti gmüöther bi hof [König Ludwigs XIV.] funden werden die Einer loblichen Eidgnischafft nit günstig werend, hie ist nüd Zuo schafen dan das gäld Zuo verzeren man hed Jetz 2 tag nüd usgricht dan alein Ein usschutz gmacht dem her ambasidoren aber mollen allj clag puncten [- es ging v.a. um ausstehende Forderungen aus den Fremden Diensten -]<sup>3</sup> uf Zesetzen und Jme Zegäben ist die alt liren. 2 gsanten von costantz [=Konstanz] hand die clag gfüörth wägen des bodensehs [=Bodensee, wo österr. und schwed. Heere standen, die auch eine Bedrohung der eidg. Grenzen mit sich brachten -]<sup>4</sup> und überträtung des willischen abscheids [gemeint ist das Wiler Defensionale, das an der gemeineidg. Tagsatzung vom 17. bis 31. Januar 1647 in Wil ausgehandelt worden war]<sup>5</sup> so weri der [Tagsatzungsgesandte von Uri, Sebastian Peregrin] Zwier [=Zwyer] und noch 2 oder 3 gern gen frauenfäld [=Frauenfeld] uf Ein Converräntz gsin [- eine solche sollte dann aber nicht stattfinden -] welches ich Jn namen unser gnedig heren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] widersprochen han wir heigend kein befälch [=Instruktion] ein converräntz anzustellen ist hiemit bis dahin Erwerth worden vom durgeüwischen gschafft [dem obgenannten Uttwiler- und Lustdorferhandel] ist Jn gmeiner sässion nach nüd ver-